



© Heike Rost
.....

Grußwort

Doris Ahnen

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,

mit dem Eintritt in die Schule stellen sich Eltern früh- und risikogeborener Kinder oft besorgte Fragen: Können und

werden unsere Kinder den Eintritt in die Grundschule erfolgreich meistern? Werden sie den vielfältigen schulischen Herausforderungen gewachsen sein und die schulischen Ziele erreichen? Der Grund ist, dass es nicht immer allen diesen Kindern gelingt, die mit ihrer Geburt verbundenen möglichen Beeinträchtigungen zu überwinden. So können beispielsweise Auffälligkeiten im Lernverhalten oder eine geringe körperliche Belastbarkeit den Eintritt in die Schule erschweren und die schulischen Bildungsprozesse belasten. Die Sorgen der Eltern sind daher sehr ernst zu nehmen und spielen im Bildungsauftrag unserer Grundschule eine wichtige Rolle.

Ein Patentrezept, wie mit den jeweils richtigen Maßnahmen im Unterrichtshandeln reagiert werden kann, gibt es sicherlich nicht. Gute Antworten geben jedoch die vielfältigen Möglichkeiten der individuellen Förderung. Sie orientieren sich im Einzelfall an den Entwicklungsständen der Kinder mit einem

auf die Fähigkeiten und besonderen Bedürfnisse des einzelnen Kindes abgestimmten Unterricht. Um die Chancen für eine erfolgreiche Lernentwicklung des Kindes zu vergrößern, ist es erforderlich, dass Eltern und Lehrkräfte in gemeinsamer Verantwortung und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Geduld, gegenseitigem Verständnis und Einfühlungsvermögen geeignete Lernwege für betroffene früh- und risikogeborene Kinder erschließen. Auch wenn dies eine sehr anspruchsvolle Herausforderung ist, so ist sie zugleich die am besten geeignete Alternative.

Die vorliegende Schrift kombiniert Informationstexte mit Erfahrungsberichten Betroffener in Kontexten, die Schule, Kinder und Eltern einbeziehen. Daraus lassen sich zum Wohl der Kinder gute Hinweise entnehmen, damit deren Lebensweg von Anfang an harmonisch verlaufen kann. Dies so weit wie möglich sicherzustellen, ist sowohl Auftrag unserer Schulen als auch unserer Gesellschaft.

In diesem Sinne wünsche ich der Schrift einen hohen Verbreitungsgrad. Sie möge einen Beitrag dazu leisten, dass früh- und risikogeborenen Kindern ein bestmöglicher Start in die Schule gelingt.